



Tango Azul

Blauer Tango zur blauen Stunde. Im geheimnisvollen Licht der Abenddämmerung hüllt das Berliner Ensemble „Bassa“ seine Zuhörer mit neuen Tangoklängen in den weichen Mantel der Nacht und entführt mit einem eleganten Tanz in die Welt der Träume.

Feinsinnig, durchdacht und gedankenvoll verstrickt glänzen die Kompositionen der vier Musiker im blauen Mondlicht und beleuchten Berliner Bars, Wohnzimmer, Milongas und Straßenzüge auf eine wundersame und zauberhafte Art.

Mit seiner einzigartigen Mischung aus modernem Tango, Jazz, Pop und Weltmusik, zeigt sich das Quartett als fester Bestandteil der innovativen Berliner Tangoszene wieder auf deutschen Bühnen und überrascht mit musikalischen Momenten, die Zuhörer und Tänzer gleichermaßen in ihren Bann ziehen.

Nach drei erfolgreichen Alben (Berlin Tango (2009), Medialuna (2010), Tempo:Pasión (2012)), die in Zusammenarbeit mit Flowfish Records und Broken Silence veröffentlicht wurden, zeigt sich Bassa mit dem neuen Album „Tango Azul“ in ganz neuer Qualität mit zerbrechlichen und noch ausgereifteren Eigenkompositionen.

Die Basis aller Stücke bildet nach wie vor der Puls des Tangos, der aber wie selbstverständlich und völlig ohne Berührungängste durch Anleihen anderer Musikstile angereichert wird, um dann in teils orchestralen Klangmischungen zu einer neuen Stimmung zu verschmelzen. Durch die neue Besetzung ohne Schlagwerk, dafür aber mit Kontrabass wächst die Band zu einem intimen und warmen Ensemble zusammen und erzählt mit dem außergewöhnlichen Einsatz aller Instrumente Geschichten, die in ferne Welten begleiten und sanft aus dem Alltag entführen.

Miriam Erttmann-Violine

Hannes Daerr-Klarinette, Bassklarinetten

Takashi Peterson-Gitarre

Sebastian Klose-Kontrabass